

Serie 21: Sachsen. Verschiedene Waffen



Im Jahre 1734 wurde aus 2 Freischützen-Komp. das Chev.-Regt. Prinz Carl aufgestellt, das 1757 b. Kollin mit den Aus-  
schlag zum Siege über Friedrich gab. Als  
Prinz Clemens-Eber. kämpfte es in den  
Kriegen Napoleons. 1811 erb. das Regt.  
Ganz. 1813 die dargestellte Uniform.  
Salent Inf.-Regt. Nr. 18 u. Manen-Regt. 7.



Die Neuorganisation der sächs. Art. war  
L. 3. 1810 erfolgt. Sie zählte ein Art.-Regt.  
zu 3 Fußbrig. und eine reitende Brig. m.  
2 Batt., eine von ihnen war schon 1809 er-  
richtet worden. Das Sächs. Art.-Korps  
ebenfalls die Sappeur- u. Pont.-Rp. unter-  
standen direkt dem Generalstab. Zuletzt  
12. sächs. Feld-Regt., errichtet 1812.



Zum sächs. Artillerie-Korps gehörte  
auch das 1810 neuformierte Artillerie-  
Train-Bataillon, das als Artillerie-  
und Equipage-Train den Feldzug von  
1809 mitgemacht hatte. Wie wir sehen,  
wurden damals vom Train schon die  
Uniform in der gleichen Farbensam-  
menstellung wie zuletzt getragen.



Auch in Sachsen strömte die begeisterte  
Jugend nach dem Abtritt zu den Ver-  
bündeten zu den Waffen. So entstand d.  
Banner der frei. Sachsen, das aus Kav.  
und Scharfsh. bestand. Ihm widerfuhr  
die Ehre, in Anerkennung der patriot.  
Gesinnung vom Zaren Alexander zur  
kaiserl. russ. Garde erhoben zu werden.



Über den Scharfschützen wollte ein Un-  
stern, auf dem Marsch zur verb. Armee  
am Rh. fand eine ganze Schüg.-Komp. d.  
Miltenberg d. Tod in d. Fluten d. Rheins.  
Das Banner der frei. Sachsen hat nie  
vor dem Feinde gestanden. Seine Reste  
fanden 1815 Verwendung zur Aufstellg.  
des Brandenburg. Jäger-Batl. Nr. 3.



Am Schlusse des Jahres 1813 ging man  
in Sachsen auch daran, Landwehren  
nach preussischem Vorbild aufzustellen.  
Im Ganzen wurden 7 Regimenter  
formiert, von diesen gelangten unter  
anderem im März 1814 unter dem  
sächsischen Generalleutnant von Tbiel-  
mann sechs Bataillone nach Brüssel.